

Das Ilsetal fest

Das zweite Ilsetalfest fand diesmal in der Alten Steinmühle statt. Die Besitzerfamilie Tracht hat dafür das Gelände und ihre Türen geöffnet. Wie auch beim 1. Ilsetalfest hatten wir mit viel Energie ein buntes Programm aus Information und Unterhaltung zusammen gestellt. Der Wettergott hat es sehr gut mit uns gemeint. Bei strahlendem Sonnenschein kamen etwa 200 Besucher.



Der historische Hof bot für das Fest einen besonderen Rahmen. Mit dem Kauf von Kaffee und Kuchen konnten die Gäste unsere Bürgerinitiative auf besondere Weise unterstützen. Für eine rechtliche Auseinandersetzung ist es gut, ein ausreichendes Polster zu haben.



Auch den Sänger PhilSolo aus Detmold konnten wir für das Ilsetal begeistern. Er gab ein kleines unplugged Konzert für die ersten Gäste.



Dr. Joachim Heuser von der Bürgerinitiative zeigte wie sich die Strasse nah an der Stadt, durch die Kleingartenkolonie und zwischen Steinmühle und Stadtrand fressen soll. Zur besseren Verdeutlichung hatten wir Markierungen mit Flutterbändern auf Wegen und Feldern angebracht. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viel Unwissenheit noch unter den Menschen ist. So wird immer noch gedacht, die Strasse würde weit weg zwischen Westalm und Oberluhe gebaut werden. Dass sie nicht gebaut wird, glauben auch viele. Wir wünschen, sie bekommen recht. Leider sind wir nicht im Märchen.



Dicht umlagert war der Stand von Pro-Ilsetal. Eine detaillierte Karte gab Auskunft über die geplante Streckenführung. Weiterhin konnten sich Gäste zu den Argumenten der Bürgerinitiative informieren. Interessanterweise kommen viele Argumente von der Verwaltung der Stadt Lemgo (Empfehlung: Nullvariante) oder von Strassen.NRW selbst (nicht eingetragene Verkehrsprognose). Besonders gefreut haben wir uns über Eigentümer, die sich jetzt bei uns gemeldet haben, um sich gegen den unsinnigen Verbau des Ilsetals quer zu stellen. Darin unterstützen wir sie. Ebenso war eine Pressevertreterin anwesend, die sich zum Thema informiert hat. Mehr Aufmerksamkeit ging nicht.



Der BUND Lemgo war mit einem professionellen Stand vertreten. Er wurde fortlaufend aufgesucht und das dortige Informationsmaterial, insbesondere auch die Wildblumen-Samenmischung, wurden gerne mitgenommen. So kann auch jeder persönlich etwas in seinem Garten für Artenvielfalt tun. Viele Fragen konnten beantwortet werden und interessante Gespräche wurden geführt.



Mit einer Naturführung rund um die Steinmühle begeisterte der BUND Lemgo. Die geplante Kurzführung dehnte sich durch Fragen und Diskussionen auf eine Stunde aus. Das sagt schon alles. Durch die Begehung wurden die negativen Auswirkungen der geplanten Umgehungsstraße auf den Naturraum Ilsetal klar deutlich gemacht. So konnte den interessierten Besuchern die Augen für die gefährdete Natur geöffnet werden. Viele waren auch das erste mal in diesem kleinen Paradies für die Mensch und Tier.



Nicht zu kurz kam der Spaß für die Kleinen, denen wir eine intakte Natur hinterlassen wollen.



Hier mussten die Kinder mal still halten ☺.



...und auch die großen mussten mal Pause machen. Wahrscheinlich haben sie gerade ein gutes Stück Schokolade von Stand „Plants for Planets“ der Karla Raveh Gesamtschule gegessen. Diese hatte in der kühlen Deele ihren Stand aufgebaut.



Der Abend wurde abgerundet durch ein Benefizkonzert der Gruppe „MaNavu“ aus Lemgo. Das heißt übersetzt „wie schön“. Das Programm bestand aus fetzigen Klezmerstücken über meditative Melodien bis hin zu jazzigen Klängen. Die Scheune der Steinmühle war dazu ein besonderer Ort, welcher die Wirkung der Musik noch verstärkte. Am Ende konnte eine respektable Summe für den Erhalt des Ilsetals gesammelt werden.

Dank an dieser Stelle noch mal allen kleinen und großen Helfern für das gelungene Fest.